

Neubewertung Schülertarif im Land Brandenburg



Kick off Arbeitsgruppe am 7. Dezember 2020

Abteilung Tarif

Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg

vbb.de

Inhalt

1 Auftragsklärung – Zusatzaufgabe beim VBB

2 Auftragsklärung – Abstimmung Prüfaufträge

3 Zahlen und Fakten

4 Festlegung weiterer Schritte



7. April 2020 Auftrag des MIL an den VBB

**Erstellung eines Gutachtens
zu Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler des Landes
Brandenburg (gemäß Koalitionsvertrag des Landes Brandenburg)**

Hauptrichtung für die Untersuchung

Prüfung tariflicher Vereinfachungen und Verbesserungen für
Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund von
Tarifharmonisierung – und vereinfachung

Ziel der Fertigstellung des Prüfauftrages: Herbst 2021*

* Verschiebung
aufgrund der Corona-
Pandemie.

Inhalt der Untersuchung:

1. Verbundweites 365-Euro-Ticket für Schüler (analog VBB-Abo Azubi)
2. Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2
3. Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB)
4. Erhöhung der Rabattierung des VBB Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket Brandenburg)
5. Innovative Vorschläge für bestehende Tarifprodukte oder andere Alternativen für Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler

Datenbasis

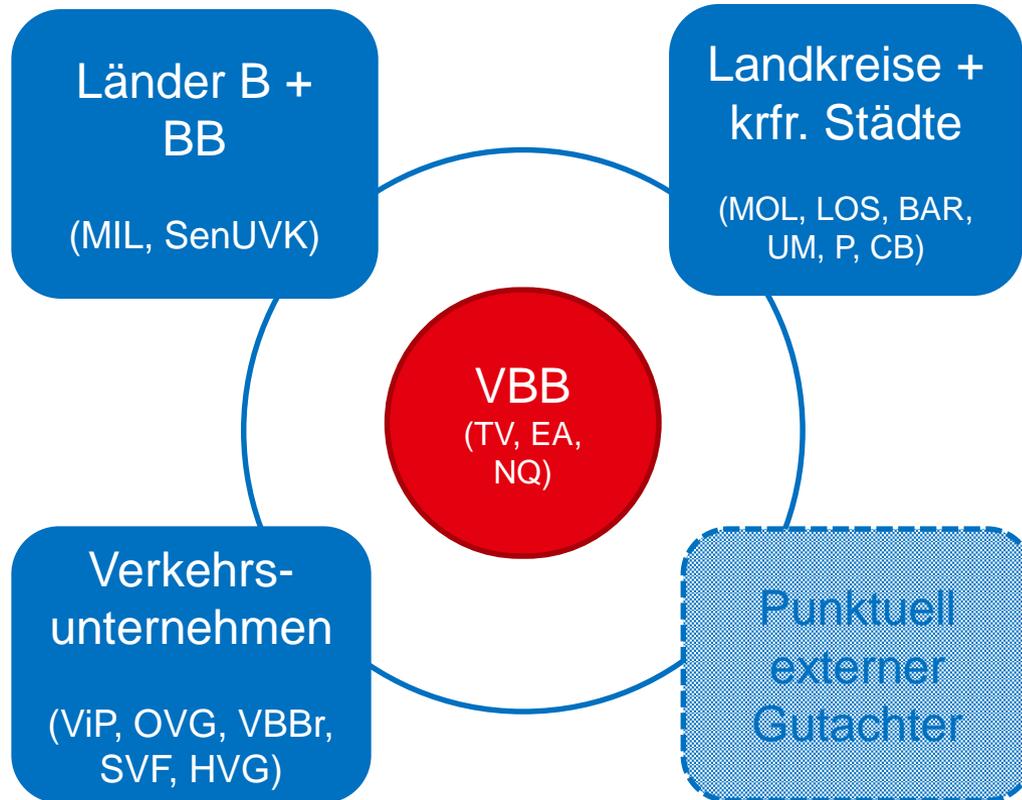
Vorhanden:

- Allgemeine statistische Daten
- Fahrausweisverkäufe 2019
- VE-Daten 2016

Nicht vorhanden:

- Finanzierungsbeträge der Landkreise für die Schülerbeförderung

1. Zusatzaufgabe beim VBB – Arbeitsgruppe



- Vorschläge gemeinsam einbringen, bearbeiten und abstimmen
- Abstimmung Kommunikationswege und Abläufe
- Ergebnisoffene Diskussion mit dem Fokus der Umsetzbarkeit
- Letztendliche Entscheidung obliegt dem Landtag des Landes Brandenburg

1. Zusatzaufgabe beim VBB – Untersuchungen im Rückblick



2011 **Machbarkeitsstudie Verbundweites Schülerticket**

→ Umsetzung: keine

dafür als Alternative: Ausweitung des Berechtigtenkreises vom VBB-Freizeitticket auf Inhaber von Monatskarten
Azubi/Schüler

2018 **Untersuchung von Azubi-/Schülertickets im VBB**

„Untersuchung einer Ausweitung/Neugestaltung der Zeitkarten für Auszubildende und Schüler|innen im VBB-Verbundgebiet (insbesondere im Land Brandenburg)“

Ein Szenario lautete: Verbundweites Ticket für Azubis und Schüler für 365 Euro (dieses Szenario kam nicht in die engere Wahl)

→ Umsetzung: Einführung eines gesonderten Abonnements für Auszubildende „VBB-Abo Azubi“ im Aug. 2019

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 1: Verbundweites 365-Euro-Ticket für Schüler (analog VBB-Abo Azubi)



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
 Je nachdem, ob lange Relationen benötigt werden	 Je nachdem, ob es benötigt wird bzw. Anspruch besteht		

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Signalpreis 365 Euro lässt keine Fortschreibung zu
- Wegfall von Preisstufen oberhalb 365 € möglich
- Ergebnisse der Untersuchung Azubi-/Schülertickets im VBB 2018 liegen vor und Erkenntnisse aus nachfolgender Diskussion zum VBB-Abo Azubi
- Ungünstig in Konstellation mit kostenfreiem Schülerticket Berlin
- Virtuelle/r Angebotspreis/e in Analogie zum VBB-Abo Azubi übernehmen?
- Hinweis: Überschneidung Alteinnahmensicherung zum VBB-Abo Azubi
- Klärung Umgang mit anderen Tarifprodukten (7-Tage-Karten, Monatskarten) und Trennung der Zeitkarten nach Kundengruppen Schüler und Azubi

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
	 Je nach Attraktivität der Relation	 Abstimmung zwischen den Behörden notwendig!	

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Keine Erkenntnisse zu ÖPNV-Anteilen bezogen auf Sekundarstufen
- Keine Erkenntnisse zum Verkehrsbedarf dieser Zielgruppe
- Auswirkungen auf die Schulverwaltungsämter
- Keine Grobaschätzung zu Kosten möglich
- Auswirkungen auf SVÄ geringere Kosten - aber Prüfung Anspruch aller Schüler notwendig

Verantwortungsbereich der Gebietskörperschaften. Zustimmung und Unterstützung von den LK/krfr. Städten unabdingbar.

➔ Abfrage und Kostenoffenlegung bei Schulverwaltungsämtern notwendig (kann jedoch nur den aktuellen Sachstand wieder spiegeln und nicht "nachgehalten" werden.

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB)



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
 Je nachdem, ob Fahrten nach Berlin anfallen	 Je nachdem, ob Fahrten nach Berlin anfallen		

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Annahme: Nahezu alle Brandenburger Schüler|innen werden das Ticket erwerben (auf *Drängen der Schulen für Schulausflüge = Erfahrung in Berlin*)
- Fehlende tarifliche Verknüpfung für Pendelfahrten nach Berlin
- brandenburgweite Gültigkeit steht der verkehrlichen Nachfrage entgegen, hohe Ausgleichskosten ohne adäquaten Fahrtbedarf
- Ausgleichsermittlung wird sich nach Lesart der VU aufgrund des Nutzungsbereichs an der 3 Lkr.-Karte bzw. am Preis Verbundweit orientieren – führt erneut zu einem virtuellen Angebotspreis
- Prüfung durch SVÄ = Schüler mit Schulbesuchen nach Berlin
- Mehraufwand bei VU - Großteil der 248 T Schüler|innen holen sich Ticket beim VU

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25 auf 50% (analog Mobilitätsticket BB)

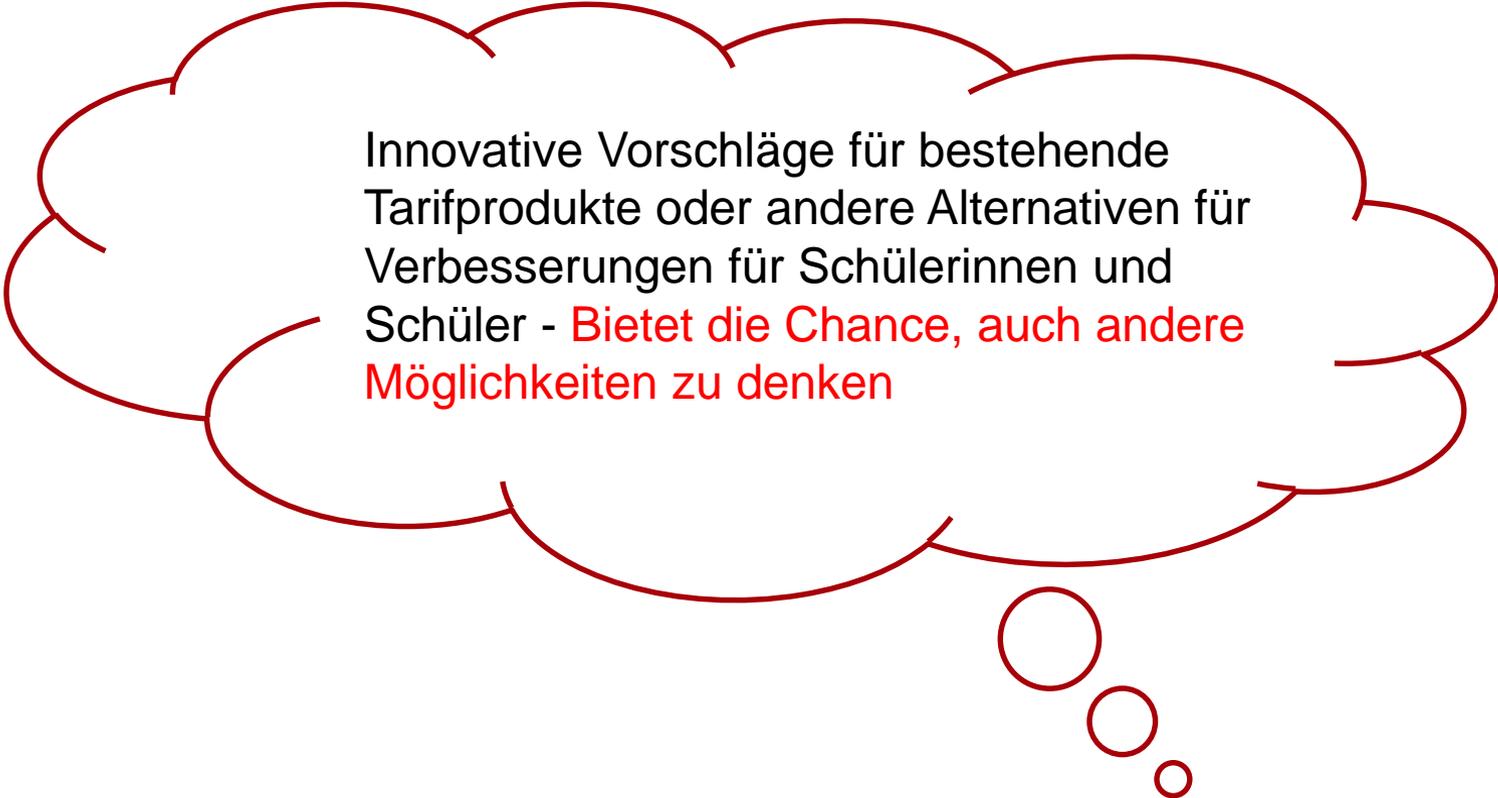


Nutzen für die Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule	Schulverwaltungs- ämter
				 Geringere Kosten Aber Aufwand für Abrechnung

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Erfahrungen zum Mobilitätsticket Brandenburg
- Scheinbar einfach umzusetzen
- Aufwand für Aufbau Abrechnungsverfahren
- Beteiligung Land Berlin
- Trennung Tarifstufen Azubi/Schüler notwendig

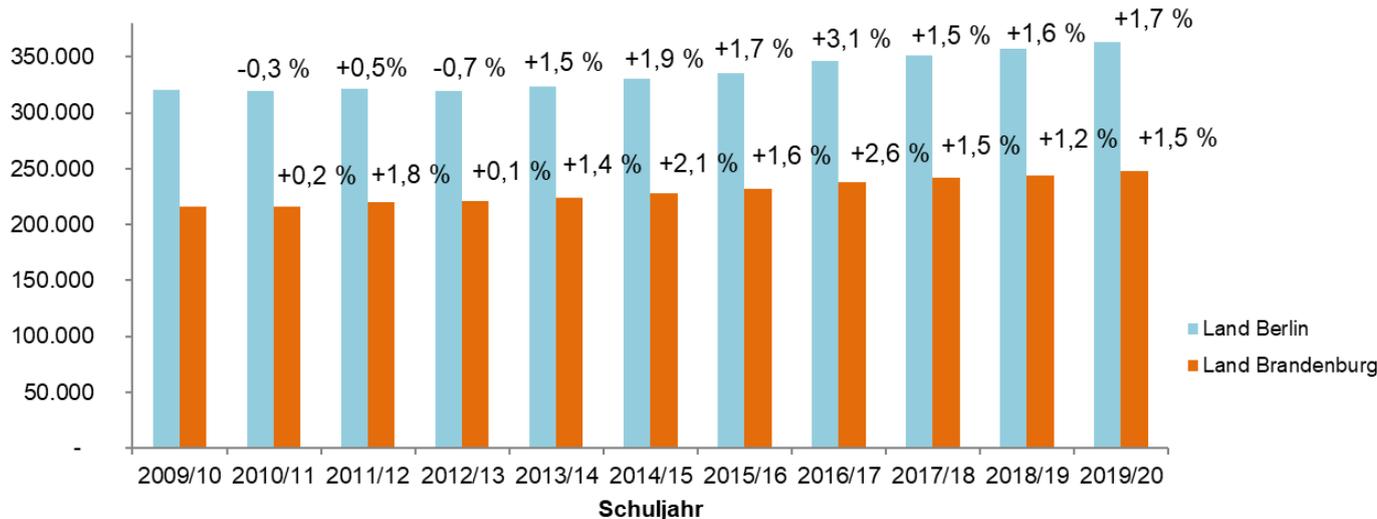
A large, hand-drawn style thought bubble with a red outline, containing text. It has three smaller circles of decreasing size leading down from the bottom right, also in red outline.

Innovative Vorschläge für bestehende
Tarifprodukte oder andere Alternativen für
Verbesserungen für Schülerinnen und
Schüler - **Bietet die Chance, auch andere
Möglichkeiten zu denken**

3. Zahlen und Fakten – Entwicklung der Schülerzahlen



Schüler|innen an allg. bildenden Schulen in Berlin und Brandenburg



Schüler innen an allg. b. Schulen	2019/20
Berlin	363.155
Brandenburg	247.842

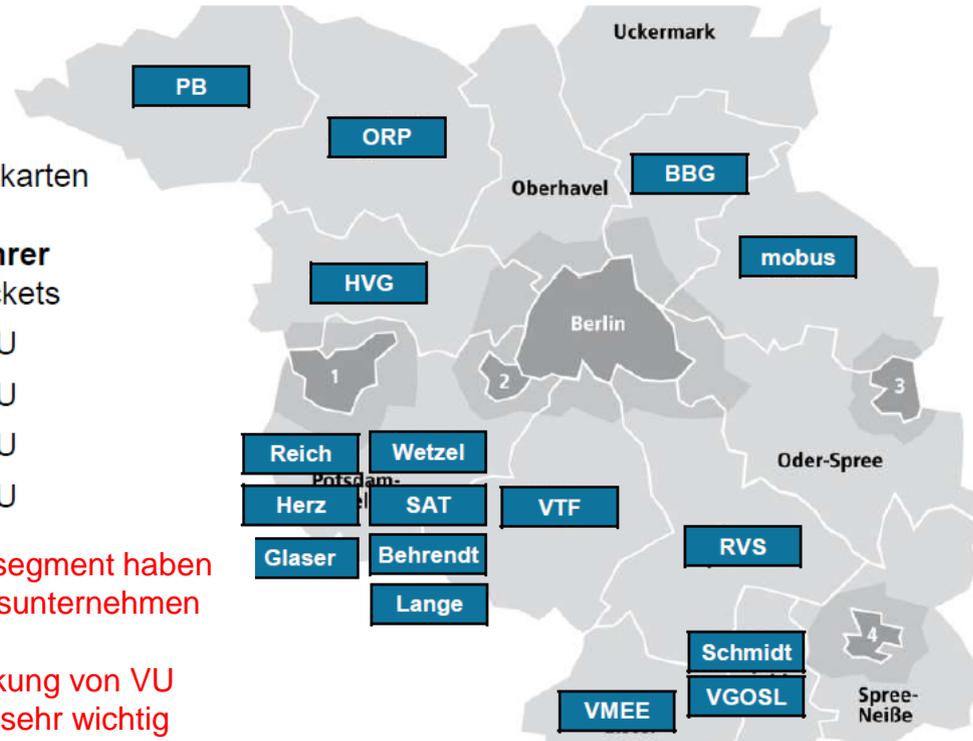
3. Zahlen und Fakten – Anteil Schülertarife bei VU

Mehrzahl der Brandenburger VU erzielen zwischen 50 bis 96 % ihrer Einnahmen aus Zeitkarten für Azubi/Schüler

Von 30 Brandenburger VU, die Zeitkarten Azubi/Schüler verkaufen, beziehen **17 Unternehmen 50-96 Prozent ihrer Gesamteinnahmen** aus diesen Tickets

- zwischen 90-96 % = 5 VU
- zwischen 70-80 % = 4 VU
- zwischen 60-69 % = 3 VU
- zwischen 50-59 % = 5 VU

- ➔ Veränderungen in diesem Tarifsegment haben auf die Brandenburger Verkehrsunternehmen umfassende Auswirkungen
- ➔ deshalb Beteiligung und Mitwirkung von VU und kommunalen AT in der AG sehr wichtig



3. Zahlen und Fakten



- Schülerzahlen: kontinuierlicher Anstieg, allerdings auf **niedrigem Niveau**
- Verantwortlich für die Schülerbeförderung sind die Landkreise und kreisfreien Städte – Regelungen treffen die einzelnen Satzungen für die Schülerbeförderung (Unterschiede vorhanden) - teilweise werden Elternbeiträge erhoben
- Für anspruchsberechtigte Schüler erfolgt die Kostenübernahme durch das Schulverwaltungsamt – Abrechnung zwischen VU und Landkreis/kreisfr. Stadt
- Bei einer Einführung neuer Ticketangebote für Schüler|innen in Brandenburg sind regionale Gegebenheiten & Form/Weg zur Ausstellung der Fahrtberechtigung (Ticketausgabeverfahren) zu beachten
- Sollte ein neuer Schülertarif zur Anwendung kommen, ist die Einführung sinnvollerweise an eine zeitnah folgende Verkehrserhebung zu koppeln; Sicherstellung schnellstmöglicher Erkenntnisse über Nachfrage-/Nutzungsdaten

3. Zahlen und Fakten - Erläuterung der Begrifflichkeiten



	Freiverkauf	Vom Schulträger bezuschusst	Kostenfreies Ticket Berlin AB
Bezeichnung des Tarifangebotes	Zeitkarten für Auszubildende/Schüler	Schülerfahrausweise	Schülerticket Berlin AB
Preis	75% der VBB-Umweltkarte zahlt der Fahrgast		kostenfrei für den Fahrgast
Regularien	Freiverkäufliche Zeitkarten unter Nachweis der Berechtigung; in Verbind. mit Kunden-karte; beim Abo = VBB-fahrCard	Antrag beim Landkreis erforderlich	Kunde stellt Aboantrag bei VU
Relation	Je nach Wunsch	Wohnort – Schulort – Erweiterung mit eigener Bezahlung möglich	Berlin AB
Finanzfluss	Fahrgast - VU	Rechnungslegung vom VU an den Landkreis, Eigenanteile vom Fahrgast an das VU	Fahrgeldersatz von SenUVK an VU
Finanzierung	100% durch den Fahrgast	Teilweise zu 100% durch den LK/Krfr.Stadt	100% durch Land Berlin
Gültigkeit in Ferien und für die Freizeit	Entsprechend der zeitlichen Gültigkeit des FAW	Teilweise nicht in den Schulsommerferien	Ja

3. Zahlen und Fakten – Ausgabe Schülerfahrausweise Stand August 2020



Landkreis/kreisfreie Stadt	kein Eigenanteil	Eigenanteil
Barnim	X	
Dahme-Spreewald	X	
Elbe-Elster	X	
Havelland		X
Märkisch-Oderland		X
Oberhavel		X
Oberspreewald-Lausitz	X	
Oder-Spree	X	
Ostprignitz-Ruppin	X	
Potsdam-Mittelmark	X	
Prignitz	X	
Spree-Neiße		X
Teltow-Fläming	X	
Uckermark	X	
Kreisfreie Stadt Brandenburg a. d. H.		X
Kreisfreie Stadt Cottbus		X
Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)		X
Kreisfreie Stadt Potsdam		X

3. Zahlen und Fakten – Bsp. Eigenanteile Schülerfahrausweise Stand August 2020



Aktueller Sachstand (August 2020) – beispielhafter Ansatz für Größenordnung der Eigenanteile
(abhängig von verschiedenen Kriterien z. B. Anzahl Kinder im Haushalt, Alter/Klassenstufe, Schulweg, Schule im Landkreis etc.)

Landkreis/ Krfr. Stadt	Eigenanteil lt. Satzung	Betrag in Euro/Jahr (beispielhaft erstes Kind)
Havelland	70% OmS, 90% Tarifstufen innerhalb des Landkreises, 56% Schule außerhalb des Landkreises (zweites Kind 5% weniger, drittes Kind kein EA)	45,78 (2-Waben)
Märkisch-Oderland	erstes Kind zahlt 105 €, zweites Kind zahlt 75 € und drittes Kind zahlt 45 € pro Jahr, ab viertem Kind frei ab Schuljahr 2012/2013	105,00 Euro
Oberhavel	erstes Kind zahlt 35% oder 60% bzw. 65% der 2-Waben-Jahreskarte, zweites Kind zahlt je 50% weniger, ab drittem Kind frei	203,10 Euro
Spree-Neiße	10 € pro Monat bzw. 100 € pro Jahr für erstes und zweites Kind, ab drittem Kind 5 Euro pro Monat/50 Euro pro Jahr	100,00 Euro
Brandenburg a. d. Havel	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 40% vom Zeitfahrausweis Azubi/Schüler Brb. AB,	118,44 Euro
Frankfurt (Oder)	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 50% (bzw. 30% bei zweitem Kind, ab drittem Kind frei) für Zeitfahrausweise FF (Oder) AB	148,05 Euro
Cottbus	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 60% vom VBB-Tarif (50% bei Spezialverkehren), Regelung gültig ab 1. August 2008	177,60 Euro
Potsdam	Eigenanteil in der Höhe des Tarifs Potsdam AB, Regelung gültig ab 1. November 2011	246,60 Euro (Schülerticket Potsdam)

3. Zahlen und Fakten - Schulbesuche im anderen Bundesland



Länderübergreifende Schulbesuche sind unter bestimmten Bedingungen möglich (vgl. Gastschülerabkommen der Länder Berlin und Brandenburg)

Im Schuljahr 2019/2020 haben

- 4.119 Schüler mit Wohnsitz im Land Brandenburg Schulen in Berlin besucht
- 2.485 Schüler mit Wohnsitz im Land Berlin Schulen in Brandenburg besucht

Tarifliche Ungleichbehandlung:

- bis zur Stadtgrenze keine Kosten für die Schülerbeförderung in Berlin AB
- Aber zur Fahrt von/nach Brandenburg: Berlin BC-Tarif (da die Tarife nicht aneinanderstoßen dürfen) zum Preis von **62,60 Euro** monatlich

Betrachtung notwendig, ob die Varianten der Prüfaufträge 1 und 3 geeignet sind, diese Thematik zu überwinden.

- Arbeitsgruppensitzungen dienen der Begleitung der Gutachtenerstellung zur Neubewertung der Schülertarife in Brandenburg
- Dabei steht die gutachterliche Prüfung der beauftragten Arbeitspakete im Sinne einer Machbarkeitsuntersuchung im Vordergrund – die Erarbeitung detaillierter Umsetzungsschritte erfolgt später (Überlegungsansätze aus der AG werden hierfür aufgenommen)
- Nach Vorlage eines Abschlussberichts erfolgt die politische Entscheidung im Brandenburger Landtag in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel für eine mögliche Änderung von Tarifprodukten und der Abstimmung mit dem Aufgabenträger Berlin
- Die VBB-Gremien werden über den Arbeitsfortschritt der AG informiert

Erste Terminplanung:

7. Dezember 2020	Kick-Off
24. Februar 2021	Erste Sitzung (wenn machbar Präsenztermin)

Weitere Termine im Abstand von 4 bis 6 Wochen:

22. März 2021
7. Mai 2021
16. Juni 2021

Abschlusssitzung **17. August 2021** mit Abstimmung Inhalt Abschlussbericht

4. Festlegung weiterer Schritte



Festhalten offener Fragen und Themen

-
-
-